

Zeitung für den Landkreis Saarlouis

VEREINE & TERMINE

Ab Montag bekommen Windränder neue Bauteile. Seite C2

NATUR & UMWELT

Klimaschutz beginnt für viele auf dem Teller. Seite C3

MIT BOUS, DILLINGEN, ENSDORF, LEBACH, NALBACH, REHLINGEN-SIERSBURG, SAARLOUIS, SAARWELLINGEN, SCHMELZ, SCHWALBACH, ÜBERHERRN, WADGASSEN, WALLERFANGEN

Saar-Gemeinden organisieren Hilfe für Flutopfer

Zahlreiche Hilfskräfte aus Schwalbach, Nalbach und Saarwellingen haben nach der Flutkatastrophe im Ahrtal mit angepackt. Nun haben die drei Gemeinden eine weitere Aktion gestartet, um den Betroffenen vor Ort zu helfen.

VON TOM PETERSON

SCHWALBACH/SAARWELLINGEN/NALBACH Die Strapazen sind Ralf Weiland auch jetzt noch anzusehen. Zusammen mit anderen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr

Anzeige

Nichts sehen! Sie können nicht klagen. Sie haben eigentlich unendlich viele Brillen zur Wahl. Dumm nur, dass nicht alle davon in Ihr Gesicht passen. Wenn Sie also irgendwie falsch aussehen, dann hat Ihnen jemand die Falsche empfohlen. Beschweren Sie sich und kommen Sie probierhalber mal zu Bohr in die Französische Straße 17. Das passt.



MalSehnBohr.de

ren Schwalbach, Saarwellingen und Nalbach, war Weiland vor zwei Wochen als Teil des Fachzuges „Saarlandbereitschaft Technische Hilfe 1“ im von Starkregen und Hochwasser verwüsteten Ahrtal unterwegs, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen. Der Feuerwehrmann zeigt sich auch jetzt noch angesichts des Ausmaßes der Zerstörung erschüttert: „Ich war noch nie im Kriegsgebiet, aber das war schon nah dran.“

Eine Unwetterfront mit massiven Regenfällen hatte im Juli für extreme Überschwemmungen in großen Teilen Westdeutschlands gesorgt. In Insul an der Ahr, einem kleinen Ort mit knapp 500 Einwohnern, rissen die Wassermassen Fertighäuser aus ihrem Fundament, drückten Hauswände ein und schleuderten Wohnwagen in umliegende Bäume. Die Brücke, die die beiden Ortshälften miteinander verband, wurde durch die Fluten vollständig zerstört. Auch im 15 Kilometer entfernten Antweiler sorgte das Hochwasser für immense Zerstörungen und beschädigte das einzige Fahrzeug der Feuerwehr Antweiler.

Selbst bei seiner Ankunft – eine Woche nach dem Hochwasser – sei die Situation vor Ort noch chaotisch gewesen, schildert Weiland. „Als ich dahin kam, war das erschlagend.“ Zusammen mit Hilfskräften des Technischen Hilfswerks und der Bundeswehr bereinigten Weiland und die anderen Feuerwehrleute in Insul den Bachlauf von Schutt und mitgerissenen Bäumen, halfen beim Aufbau einer Notbrücke über die Ahr. Übernachten taten sie in Zelten auf dem zerstörten Markt in unmittelbarer Nähe zur Ahr. In Ant-



Nachdem die Brücke in Insul durch das katastrophale Hochwasser im Juli vollständig zerstört worden ist, halfen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus Schwalbach, Saarwellingen und Nalbach beim Bau einer provisorischen Überquerung über die Ahr.

FOTO: J. WEISGERBER/FEUERWEHR SAARWELLINGEN

weiler sicherten sie zeitweise den Brandschutz.

Neben Einsatzkräften der drei freiwilligen Feuerwehren aus Schwalbach, Nalbach und Saarwellingen, befanden sich auch zahlreiche Helfer vom Deutschen Roten Kreuz, DLRG und dem THW vor Ort. Zudem unterstützten 31 Soldatinnen und Soldaten der Luftlandepionierkompanie 260 Saarlouis die Aufräumarbeiten in der betroffenen Region. Der Wasserzweckverband Nalbach hat darüber hinaus seine mobile Druckerhöhungsanlage den Stadtwerken Sinzig zur Verfügung gestellt, um

das dortige Trinkwassernetz aufrechtzuerhalten.

Doch die ehrenamtlichen Helfer aus Schwalbach, Saarwelling-

„Ich war noch nie im Kriegsgebiet, aber das war schon nah dran.“

Ralf Weiland
Freiwillige Feuerwehr Schwalbach

gen und Nalbach wollen den Menschen im Katastrophengebiet um Bad Neuenahr-Ahrweiler auch darüber hinaus helfen. Schon wäh-

rend der Rückkehr aus dem Katastrophengebiet, sei bei den Hilfskräften und den drei Wehrführern die Idee zu einer gemeinsamen Hilfsaktion entstanden, wie Weiland erklärt. Eine Idee, die bei den drei Bürgermeistern Peter Lehnert, Hans-Joachim Neumeyer und Manfred Schwinn sofort auf fruchtbaren Boden fiel und „über den kurzen Dienstweg“ realisiert werden konnte, wie Schwalbachs Bürgermeister Neumeyer erklärt. Die drei Gemeinden rufen daher nun zu einer gemeinsamen Spendenaktion für die Flutopfer auf (siehe Info).

INFO

Spendenaktion für Hochwasser-Opfer

Die drei Gemeinden Schwalbach, Nalbach und Saarwellingen haben für die vom Hochwasser betroffenen Ortsgemeinden Insul an der Ahr und Antweiler im Landkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler ein gemeinsames Spendenkonto eingerichtet.

Alle die helfen möchten, können ihre Geldspende unter dem Stichwort „Fluthilfe Insul und Antweiler“ auf folgende Bankverbindung einzahlen:

IBAN: DE03 5935 0110 0370
0385 80, BIC: KRSADE55XXX.

Von Sachspenden ist derzeit abzusehen, da die Lager vor Ort durch die bisher schon enorme Spendenbereitschaft innerhalb der Bevölkerung an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt sind.

„Wir, die Bürgermeister und die drei freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden Schwalbach, Saarwellingen und Nalbach möchten den betroffenen Familien auch zukünftig zur Seite stehen und bitten auf diesem Wege um finanzielle Spenden. Der Kontakt zu den Ortsbürgermeistern besteht und wir sind uns daher sicher, dass die Spende dort ankommt, wo sie auch gebraucht wird“, heißt es im gemeinsamen Aufruf. Den Spendenbetrag wolle man demnach in den kommenden Wochen persönlich in Insul und Antweiler übergeben.